

Pressesprecher

Bernd Sanders

Landeshaus

24100 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>e-mail:[info@cdu.ltsh.de](mailto:info@cdu.ltsh.de)

## PRESSEMITTEILUNG

**Nr. 450/02 vom 29. Oktober 2002**

Sozialpolitik

### **Werner Kalinka: Zahl der Ausbildungsplätze in der Altenpflege ist in Schleswig-Holstein rückläufig**

Die Zahl der seitens des Landes geförderten Ausbildungsplätze in der Altenpflege ist in Schleswig-Holstein rückläufig. Dies geht aus der Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage (15/2186) des sozialpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Werner Kalinka, hervor. Gab es 1996 noch 2.277 Auszubildende bei Trägern der Altenpflege/Altenpflegeschulen in Schleswig-Holstein, so sank diese Zahl im Jahr 2001 auf 1.784. Weitere Zahlen: 1997 - 2.131, 1998 - 1.907, 1999 - 1.766, 2000 - 1.734 Auszubildende.

Kalinka: „Diese Entwicklung ist angesichts der Probleme, qualifizierte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in den Pflegeberufen zu bekommen, sehr bedenklich. Sozialministerin Heide Moser tut zu wenig, um dieser Situation zu begegnen. Für den Haushalt 2001 hatte die CDU-Landtagsfraktion eine Erhöhung der Mittel beantragt, um mehr Ausbildungsplätze schaffen zu können. Die rot/grüne Mehrheit im Landtag lehnte dies ab. Eine falsche Entscheidung, was absehbar war und wie sich inzwischen klar herausgestellt hat.“

Zugleich kritisierte Kalinka, dass das Sozialministerium versuche, mit „wohlklingenden Worten die Lage zu beschönigen.“ In der Pressemitteilung der Landesregierung vom 9. September 2002 habe Sozialministeriums-Staatssekretär Horst-Dieter Fischer erklärt, dass das Land 550 zusätzliche Ausbildungsplätze mit Ausbildungsvergütung in der Altenpflege mit jährlich rd. 1,85 Millionen Euro fördere. Kalinka: „Tatsächlich bezieht sich dies auf den Zeitraum bis 2004, wie die Landesregierung bei Beantwortung der Kleinen Anfrage inzwischen mitteilen musste. In der Pressemitteilung vom 9. September war davon nichts zu lesen.“

Eingeräumt habe die Landesregierung auch, dass Weiterbildungsmaßnahmen in der Altenpflege/in Alten- und Pflegeheimen in Schleswig-Holstein aus Landesmitteln bislang nicht gefördert würden. Der CDU-Abgeordnete: „Dann muss man sich auch nicht wundern, dass manches in der Pflege nicht so optimal läuft wie gewünscht.“